

ZERTIFIKATEWOCHE

DEUTSCHLANDS WÖCHENTLICHER ANLEGERBRIEF – KAPITAL DURCH WISSEN



Thema der Woche: So sichern Sie Ihr Depot

Der DAX kommt dieser Tage nicht so richtig vom Fleck. Der Kaufrausch von Anfang des Jahres bis Mitte Mai ist vorbei, aber auch die befürchtete Korrektur bleibt bislang aus. Die US-amerikanische Wirtschaft muss einen schweren Winter verkraften, das drückt die Kurse auf beiden Seiten des Atlantiks. Auch Griechenland ist als Thema noch nicht vom Tisch, dieser Tage macht der griechische Regierungschef Alexis Tsipras seinem russischen Amtskollegen Vladimir Putin seine Aufwartung, während Resteuropa mit ernster Miene zuschaut.

Auf der anderen Seite wirken der billige Euro, das niedrige Zinsumfeld und der weiterhin niedrige Ölpreis als Konjunkturmotor. Vor allem der deutschen Wirtschaft geht es besser als gedacht. Diese Nervosität auf der einen Seite und die Kursstände nahe dem Allzeithoch auf der anderen veranlassen viele Anleger zur Gewinnmitnahme. Die Monsterrally des ersten Quartals gerät somit zumindest vorläufig ins Stocken.

Seit dem Allzeithoch bei 12.219 Punkten vom 16. März konsolidiert der DAX auf hohem Niveau. Das heißt, dass die große Korrekturbewegung nach unten zwar ausbleibt, der Kurs aber nicht mehr wie zuvor steil steigt. In so einer Seitwärtsphase verliert die Dynamik des vorangegangenen Aufwärtstrends an Momentum, der Kurs pendelt stattdessen scheinbar ziellos hin und her. Nachrichten wie politische Ereignisse und Hintergründe werden wieder wichtiger, die Marktteilnehmer suchen nach Anzeichen dafür, wie es denn weiter gehen wird mit dem DAX. Setzt der Leitindex seine Rally fort oder kommt nun die große Korrektur bis runter auf die 11.000 Punkte?

In einer solchen Situation empfiehlt es sich, in beide Richtungen aktiv zu sein, sprich in Richtung eines möglichen Aufwärtstrends investiert und dabei gleichzeitig für den Fall eines Abwärtstrends abgesichert zu sein. Um diese Möglichkeiten der Depotabsicherung geht es in der aktuellen Ausgabe der Zertifikatewoche. Im Hauptartikel lesen Sie mehr zu Zertifikaten und Optionen, mit denen Sie Ihr Depot vor fallenden Kursen schützen können.

Nachdem das Gewinnspiel in der vergangenen Ausgabe krankheitsbedingt leider ausfallen musste, haben Sie diese Woche wieder die Möglichkeit, mit Ihrem Marktverständnis und ein bisschen Glück bis zu 1.000 Euro zu gewinnen – und das ganz ohne Risiko. Teilnehmen können Sie über diesen Link.

(Foto: Isantilli / Shutterstock.com)

Inhaltsverzeichnis

Marktausblick	02
Marktkolumne	02
So sichern Sie Ihr Depot	03
Zertifikatewoche Gewinnspiel	07

Marktausblick

Fundamental

Kursbewegungen unterliegen langfristigen Trends, die sich meist fundamental begründen lassen. In der unteren blauen Tabelle finden Sie Einschätzungen zu den Kursen, wie sie **Robert Halver**, Leiter Kapitalmarktanalyse der Baader Bank, aktuell zum Jahresende prognostiziert.

Aktien	Kurs	Rendite 2014	Fundamentaler Jahresausblick
Deutschland DAX 30	11.868	19,61%	11.800
Europa Eurostoxx 50	3.684	15,33%	3.720
USA DJIA 30	17.709	-1,89%	19.000
China HSCEI	11.898	2,94%	12.600
Indien DBIX	384,59	14,54%	412
Japan Nikkei 225	19.342	8,42%	19.750
Zinsen			
Deutschland Leitzins	0,05%	0,01%	0,05%
10-jährige	0,21%	3,18%	-0,10%
USA Leitzins	0,25%	0,06%	0,50%
10-jährige	1,95%	2,94%	2,30%
China Leitzins	6,00%	1,43%	5,20%
10-jährige	3,59%	1,36%	3,40%
Indien Leitzins	7,75%	1,85%	7,00%
10-jährige	7,78%	3,13%	7,50%
Rohstoffe			
Brent Oil	56,18	-5,61%	65,00
Gold/Unze	1.199,60	2,08%	1.260
Währungen			
USA EUR/USD	1,0891	10,76%	1,0800
Schweiz EUR/CHF	1,0479	13,09%	1,1000
China EUR/Yuan	6,7629	11,02%	6,7000
Indien EUR/INR	68,100	12,50%	69,000

Technisch

Auch die Marktpsychologie spielt eine große Rolle für die Bewegungen der Märkte. **Thomas May** im Team von Harald Weygand, einem der erfolgreichsten Chartanalysten, stellt in den grünen Spalten aktuell „Technisch“ kritische Kursmarken auf und gibt seinen kurzfristigen technischen Ausblick per Richtungspfeil.

Technischer Ausblick	Technische Unterstützung	Technischer Widerstand
▲	11.700	12.400
▲	3.525	3.900
➤	17.630	18.281
▲	11.000	12.300
➤	375,00	425,00
▲	18.550	20.000
➤		
▲	152,00	158,50
➤		
	126,25	131
▲		
➤		
▲		
➤		
▼	51,50	58,00
➤	1.131	1.200
➤		
➤	1,0300	1,1450
➤	1,0400	1,1000
➤	6,4000	6,9900
➤	63,000	69,000

Daten vom 26.03.2015

Technischer Ausblick – Thomas May

Gold - ist der Boden erreicht?

Bereits zum vierten Mal in diesem Jahr kämpft der Goldkurs mit der Marke von 1.200USD pro Feinunze. Während die Rally in der ersten Januarhälfte zunächst noch vielversprechend aussah und den Goldpreis bis auf 1.300USD in die Höhe trieb, ging es bis Mitte Februar wieder um 100USD abwärts. Anfang März durchbrach der Kurs dann die Unterstützung bei 1.200USD von oben nach unten und der Kurs rutscht in Folge dessen um weiter 60USD nach unten. Am 17.3. markierte der Goldpreis ein neues Jahrestief bei 1142,20USD pro Feinunze. Seitdem geht es zwar wieder aufwärts, aber die-

se Gegenbewegung kann bislang nur als Korrektur verstanden werden, nicht als nachhaltige Trendwende. Damit wäre erst bei einem Goldpreis bei deutlich über 1.300USD zu rechnen. Der Goldkurs befindet sich seit Oktober 2012 in einem großen Abwärtstrend. Seitdem ist der Goldpreis um fast ein Drittel gefallen und markierte im November letzten Jahres ein neues Vierjahrestief bei 1.131,15USD.

Bei solch niedrigen Preisen sind rund zehn Prozent der weltweiten Goldproduktion nicht profitabel, wie Daten von Metals Focus belegen. Auch Natixis und Morgan

Stanley gehen deshalb davon aus, dass die globale Goldproduktion in Zukunft zurückgehen wird. Damit könnte der Preis einbruch bei Gold seit Oktober 2012 der Expansion der Goldförderung ein Ende setzen, die seit sechs Jahren andauert. Experten rechnen für 2015 zwar noch mit einem Rekordvolumen der Goldproduktion, geben aber gleichzeitig an, dass der Zuwachs der geringste seit mindestens sechs Jahren sein wird.

Damit dürfte mittelfristig das Angebot an Gold zurückgehen, was zu einer Stabilisierung der Preise führen dürfte.

So sichern Sie Ihr Depot vor Kursverlusten

Es ist immer wieder das gleiche. Kaum ist ein Trend am Laufen, wird auch schon vor dem Ende des Trends gewarnt. Das war beim großen Abwärtstrend in Öl in der zweiten Jahreshälfte des vergangenen Jahres so, als bereits bei einem Preis von 70USD pro Barrel viele Marktbeobachter verlauten ließen, dass es wohl bald vorbei sei mit dem Preisverfall. Den Ölpreis beeindruckte das wenig und er fiel bis Mitte Januar dieses Jahres auf weniger als 48USD (Marke Brent). Auch den großen Abwärtstrend im EUR/USD hatten in diesem Maße nur wenige auf dem Schirm.

Noch lauter sind solche Trendwarnrufe bei Aufwärtstrends zu vernehmen. Sie werden es mitgekriegt haben in den letzten Wochen, als die Nachrichten über die neuen Rekordhochs im DAX fast schon überschattet wurden von den Warnungen vor einem Kurssturz im deutschen Leitindex. Dieser Kurssturz wollte aber partout nicht kommen und der DAX stieg einfach weiter. In den ersten zehn Wochen die-

ses Jahres stieg der DAX um 2800 Punkte von knapp 9400 Punkten am 6.1. auf gut 12.200 am 16.3. und legte damit satte 30% Kursgewinn aufs Parkett. Vom Tief bei 8355 Punkten im Oktober letzten Jahres bis zum Allzeithoch vom 16. März sind es sogar knapp 4.000 Punkte in fünf Monaten. Das entspricht einem Kursgewinn von 46% - ungehebelt!

Wer teuer kauft, ist schlecht beraten. Lieber momentan Depots sichern!

Eine vergleichbare Rally gab es zuletzt vor 15 Jahren, als der DAX von Oktober 1999 bis März 2000 von 5078 auf 8136 Punkte stieg und damit einen Kursgewinn von über 60% aufs Parkett legte - um kurz darauf im Zuge der platzenden dot.com-Blase zu crashen und bis zum Frühjahr 2003 auf unter 2500 Punkte zurückzufallen. Vor dem Hintergrund dieser Monsterrally wird nun auch langsam verständlich, woher die Warnrufe vor Kursrücksetzern kommen.

Aus charttechnischer Sicht ist eine Korrektur längst überfällig und sogar wünschenswert. Der Markt ist heiß gelaufen und viele Anleger sehnen sich gar nach niedrigeren Kursen, um einzusteigen oder Positionen vergleichsweise günstig aufzustocken. Wenn Sie nicht schon über Einzeltitel oder Derivate long im DAX investiert sind, eignen sich momentan Discount-Zertifikate am besten für einen Einstieg. Denn diese ermöglichen Ihnen trotz des hohen Kursniveaus einen vergünstigten Einstieg.

Put-Optionsscheine eignen sich sehr gut zur Depotsicherung

Sie sollten aber gleichzeitig auch an die Depotsicherung denken. Vor allem bei reinen Aktiendepots ist eine solche Absicherung gegen fallende Kurse essentiell. Schließlich können Sie bei einem Direktinvestment in Aktien nur von steigenden Kursen profitieren – während Sie beispielsweise am Devisenmarkt in beide Richtungen, long und short, Gewinne machen können.

Anzeige

Kostenfreie Webinarreihe

Trading für Berufstätige und Vielbeschäftigte 2015



Jetzt
anmelden!

TERMINE UND ABLAUF

Webinare im wöchentlichen Rhythmus

Jeweils montags um **19:00 Uhr**

DAS EXPERTEN-TEAM

Dr. Raimund Schriek
René Wolfram
Ingmar Königshofen
Stephan Feuerstein
Armin Kremser
Sebastian Hoffmann

Axel Herlinghaus
Gabor Vogel
Stefano Angioni
Dirk Oppermann
Christian Kahler

Jetzt kostenfrei anmelden unter
www.kursplus.de

 **DZ BANK** **Eniteo.de**
Das Derivateportal der DZ BANK

 **Guidants** **kurs⁺**
www.kursplus.de

So sichern Sie Ihr Depot vor Kursverlusten

Die Depotabsicherung funktioniert beispielsweise über Verkaufsoptionsscheine, also Puts. Allgemein definiert verbrieft ein Optionsschein das Recht, einen Basiswert (das kann eine Aktie sein, aber auch ein ganzer Index, Rohstoffe oder Währungen) zu einem bestimmten Zeitpunkt und zu einem bestimmten Preis (Basispreis oder Strike genannt) zu kaufen (Call) oder zu verkaufen (Put).

So hedgen Sie mit Puts

Wenn Sie Ihr Depot mit Puts absichern, dann hedgen Sie. Das heißt nichts anderes, als dass Sie Papiere erwerben, mit denen Sie bei fallenden Kursen Gewinne erzielen. Diese Gewinne gleichen dann die Kursverluste aus, die Sie aufgrund der fallenden Aktienkurse verbuchen müssen. Puts eignen sich vor allem deshalb besonders gut zum Hedgen, weil deren Preise steigen, wenn die Aktienkurse fallen und weil sie eine große Hebelwirkung haben.

Diese Hebelwirkung ergibt sich dadurch, dass Optionsscheine überproportional auf die Veränderung des zugrunde liegenden Basiswertes reagieren. Hier reicht also ein kleiner Einsatz, um einen großen Gewinn zu erzielen.

Kommt es dann tatsächlich zu den Kursverlusten in Ihren Aktien, dann gleichen die Puts diese Verluste je nach Gewichtung zu kleineren oder größeren Teilen wieder aus. Kommt es nicht zum erwarteten Kursrückgang, dann verfallen die Puts zwar wertlos, aber Sie können sich stattdessen über Kursgewinne in Ihren Aktien freuen.

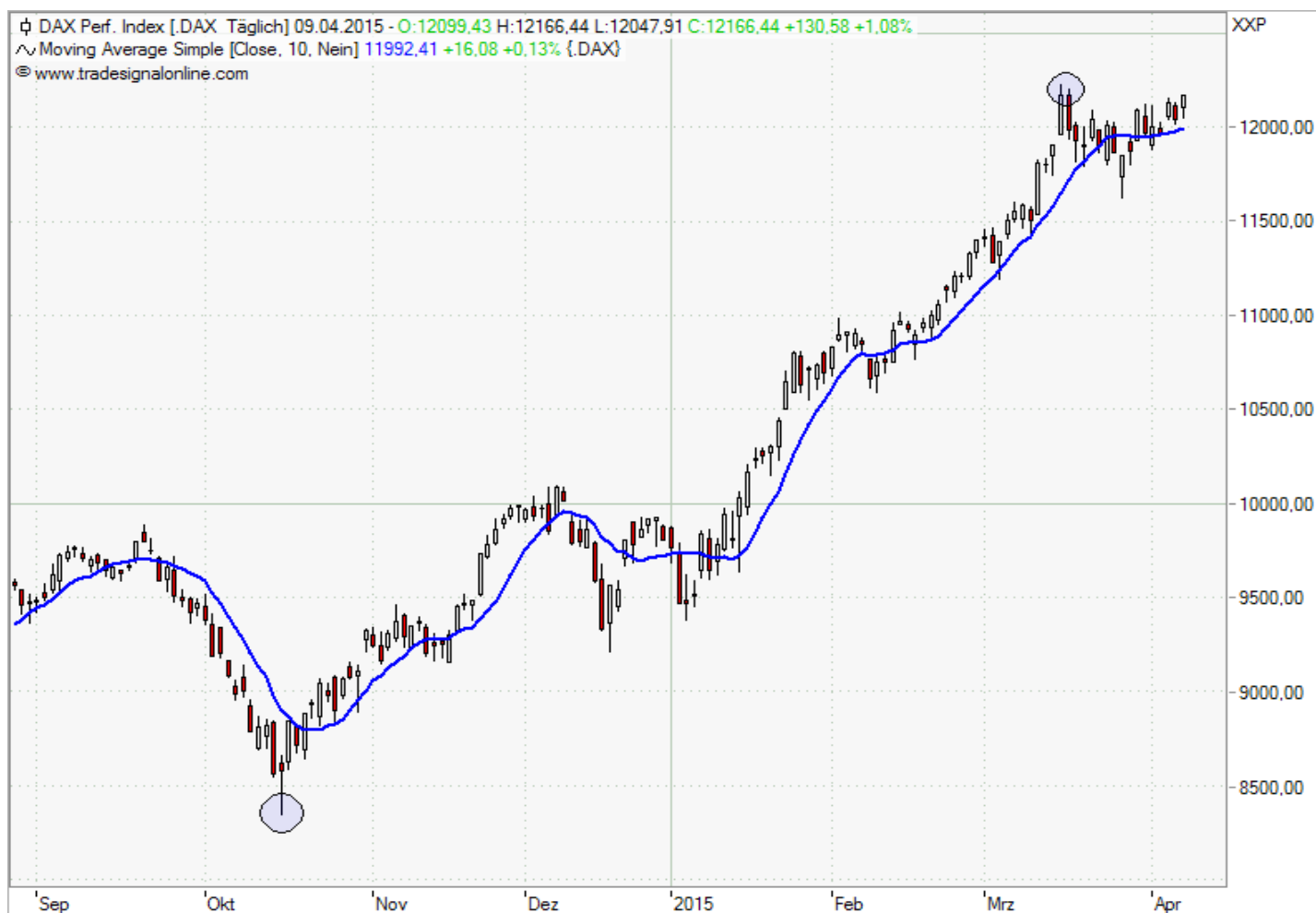
Betrachten Sie die Kosten für den Put als Versicherungsprämie

Die Kosten für einen Put-Optionsschein können Sie sich also als eine Art Versicherungsprämie für Ihr Depot vorstellen. Das Angebot von Put-Optionsscheinen ist, wie bei so vielen Derivaten, riesengroß. Bei der Auswahl eines für Ihr Depot geeigneten

Scheins sollten Sie ein paar Dinge beachten.

Zuallererst sollten Sie darauf achten, dass sich der Put auf den Basiswert bezieht, den Sie schützen wollen. Ansonsten fehlt die inhaltliche Korrelation und Sie schützen etwas, das Sie gar nicht besitzen. Besteht Ihr Depot also vorrangig aus DAX-Werten (Einzelaktien oder Indexfonds), muss sich der gewählte Put ebenfalls auf den DAX beziehen. Als Termingeschäft haben Optionsscheine feste Laufzeiten. Daher sollte die Laufzeit des Puts möglichst genau auf die Dauer abgestimmt sein, für die Sie Ihr Depot sichern wollen.

Neben einer festen Laufzeit haben Optionsscheine auch einen Basispreis, auch Strike genannt. Der Strike ist der Preis, zu dem Sie als Käufer des Optionsscheines den Basiswert kaufen (Call) oder verkaufen (Put) dürfen. Um Ihr Depot abzusichern, sollte dieser Strike des Optionsscheines auf dem Niveau des aktuellen Basiswert-



Die jüngste Monsterrally im DAX: Vom Oktobertief bis zum Märzhoch legte der DAX knapp 4.000 Punkte zurück - in nur fünf Monaten!

So sichern Sie Ihr Depot vor Kursverlusten

Kurses liegen. Wenn Sie also Ihren Dax-ETF vor Verlusten schützen wollen, wählen Sie derzeit einen Put mit einem Strike um 12.100 Punkte. Notiert der DAX zu Ende der Laufzeit unter 12.100 Punkten, dann haben Sie das Recht, mit Ihrem Optionsschein den ETF anteilig zu einem Kurs von 12.100 Punkten zu verkaufen.

Der Put sichert Sie also vor fallenden Kursen, indem Sie sich das aktuelle Kursniveau als zukünftigen Verkaufspreis sichern. Steigt der DAX bis zum Laufzeitende des Optionsscheines auf beispielsweise 12.500 Punkte, werden Sie vom Verkaufsrecht zu 12.100 Punkten natürlich keinen Gebrauch machen, schließlich macht es keinen Sinn, unter Wert zu verkaufen. In diesem Fall verfällt Ihr Optionsschein wertlos.

Steigen die Kurse, verfällt der Put

Um zu berechnen, wie viele Optionsscheine Sie benötigen, um Ihr gesamtes Depot abzusichern, teilen Sie den Gesamtwert der abzusichernden Depotposition durch den aktuellen Kurs des Basiswertes und multiplizieren dieses Ergebnis mit dem

Bezugsverhältnis des Optionsscheins, das beim DAX üblicherweise bei 0,01 oder auch 1 zu 100 liegt. Wenn Sie also Dax-ETFs im Wert von 10.000 Euro hedgen wollen, teilen Sie diese 10.000 durch den aktuellen DAX-Kurs von 12.100 Punkten und multiplizieren das Ergebnis mit 100. In diesem Fall müssten Sie also knapp 83 Puts kaufen, um Ihr Depot abzusichern.

Die Kosten hierfür hängen von der Laufzeit des Optionsscheins ab und damit von der Dauer, für die Sie Ihr Depot schützen wollen. Auch kommt es darauf an, ob Sie Ihr Depot vollständig oder teilweise schützen wollen. Wenn Sie mögliche Verluste verkraften können, wird natürlich die „Versicherungsprämie“ in Form der Optionskosten günstiger. Es kommt also ganz auf Ihr persönliches Chance-Risiko-Profil an.

Beim Hedgen mit Optionsscheinen sollten Sie außerdem darauf achten, wie hoch die Volatilität an den Märkten ist. Als Nervositäts-Barometer beeinflusst die Volatilität die Preise für Optionen. Je geringer die Volatilität, desto günstiger sind die benötigten Puts. Im Internet finden Sie auf zahlreichen Seiten wie ariva.



Die Mutter aller Monsterrallies: Der DAX stieg von Oktober 1999 bis März 2000 um 60% - und crashte danach fast ins Bodenlose.

Anzeige



Wir haben Grund zu feiern:
Sie auch! 25 Jahre Citi
Optionsscheine und Zertifikate

Handeln Sie günstiger mit unseren Trading-Aktionen und nehmen Sie an unserer Umfrage teil: Als Dankeschön verlosen wir unter allen Teilnehmern Preise im Gesamtwert von 75.000 EUR.

www.citifirst.com/25

©2014 Citigroup Global Markets Deutschland AG. All rights reserved. Citi and Arc Design is a trademark and service mark of Citigroup Inc., used and registered throughout the world.

de zu den angebotenen Optionsscheinen auch noch Szenarien-Rechner, mit denen Sie verschiedene Marktszenarien und ihre Auswirkungen auf die Preisbildung durchrechnen können.

Für eine langfristige Absicherung können Puts teuer werden

Behalten Sie beim Hedgen mit Optionsscheinen aber auch die Kosten im Blick. Die Absicherung mit Puts lohnt sich vor allem dann, wenn Sie Ihr Depot über einen bestimmten Zeitraum hinweg absichern wollen; wenn Sie in den Urlaub fahren, oder sich am Horizont die nächste Sitzung der US-amerikanischen Notenbank abzeichnet und Sie im Zuge derer mit ungewöhnlichen, aber eben auch zeitlich begrenzten Marktschwankungen rechnen.

Auf Dauer läppern sich die Kosten für Optionsscheine allerdings, sodass eine langfristige Absicherung Ihres Depots über Puts nicht unbedingt die günstigste ist. Nun geht das Investieren an der Börse immer mit Risiken einher, die Ihnen gleichzeitig aber auch Chancen eröffnen, die Sie zurzeit weder auf dem Sparkonto und schon gar nicht unter der Matratze finden.

Diversifizierung ist die beste Absicherung

Die beste langfristige Absicherung für je-

Anzeige

So sichern Sie Ihr Depot vor Kursverlusten

des Depot ist und bleibt eine möglichst breite Diversifizierung. Investieren Sie in verschiedene Anlageklassen, kaufen Sie nicht nur Aktien, sondern nehmen Sie auch Rohstoffe mit in Ihr Depot auf; seien Sie nicht nur auf dem deutschen Markt aktiv, sondern informieren Sie sich über US-amerikanische Aktien und/oder Indexfonds der Schwellenländer. Überlegen Sie, welche Devisenpositionen sich gut eignen, um Ihr Depot zu ergänzen, zu diversifizieren und damit automatisch sicherer zu machen.

Neben Hebelprodukten gibt es für Sie auch noch andere Möglichkeiten, von fallenden Kursen zu profitieren und Ihr Depot somit gegen Kursverluste abzusichern. Am einfachsten geht das mit Zertifikaten und börsengehandelten Indexfonds auf den Short-Dax. Dieser Index wurde von der Deutschen Börse entwickelt und gibt die Wertentwicklung des Dax wider – mit umgedrehten Vorzeichen. Steigt der Dax also um 10%, dann fällt der Short-Dax um dieselben 10%. Andersrum legt der Short-Dax um 10%, wenn der Dax 10% an Wert verliert.

Mit Reverse-Bonuszertifikaten setzen Sie auf fallende Kurse

Es gibt auch Zertifikate, mit denen Sie auf fallende Kurse setzen können. Hier seien beispielhaft Reverse-Bonuszertifikate genannt, mit denen Sie in fallenden und seitwärts laufenden Märkten Rendite machen können. Sogar bei leicht steigenden Kursen ist es möglich, dass Sie mit einem Reverse-Bonuszertifikat noch Gewinne machen. Auch hier gilt als Grundsatz zur Funktionsweise: Fällt der Basiswert, steigt der Wert des Zertifikats. Dabei funktionieren Reverse-Bonuszertifikate wie Bonuszertifikate, nur mit umgekehrten Vorzeichen.

Mit dem Kauf eines Bonuszertifikats erwerben Sie die Chance auf einen vorher festgelegten und namensgebenden Bonus. Dieser wird ausgezahlt, sofern der Basiswert während der Laufzeit des Zertifikats ein ebenfalls vorher festgelegtes Kurslevel nicht unterschritten hat. Dieses Kurslevel heißt gemeinhin Protect-Niveau oder Barriere und liegt unter dem aktuellen Kurs des Basiswerts. Das Bonuslevel liegt dementsprechend über dem aktuellen Kursniveau im Basiswert. Wird das Protect-Niveau also nicht gerissen, bekommen Sie mindestens den Wert des Bonuslevels ausgezahlt. Liegt der Kurs des Basiswertes in der Zwischenzeit über diesem Bonuslevel, dann gilt dieser höhere Wert.

Ein Reverse-Bonuszertifikat funktioniert genauso, nur dass hier das Protect-Niveau oberhalb des aktuellen Kurslevels liegt. Der Basiswert darf also während der Laufzeit des Zertifikats nicht über die Barriere steigen. Gelingt dies, dann ist Ihnen auch hier ein Bonus sicher. Mit einem Reverse-Bonuszertifikat profitieren Sie also von seitwärts laufenden und fallenden Kursen und sichern so Ihr Depot ab.



Durchstarten statt abwarten! Turbo-Zertifikate auf Öl.

Die Commerzbank bietet ein breites Spektrum an Turbo-Zertifikaten auf Brent Crude Oil und WTI Light Crude Oil mit attraktiven Hebeln an – auch als währungsgesicherte Quanto-Variante.

[Klicken Sie bitte hier, um zu den aktuellen Commerzbank Turbo-Zertifikaten auf Öl zu gelangen.](#)

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 1. und 2. Faktor-Zertifikat auf Gold



Gold und Silber erklommen im Zuge der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise 2011 ihre jeweiligen Allzeithochs. Seit 2013 ging es aber wieder abwärts für die Edelmetalle. Was bringt die Zukunft?

Bei diesem Gewinnspiel ist Ihre Markt- und Fachkenntnis gefragt. Wir stellen Ihnen vier Zertifikate vor und Sie sollen tippen, welches dieser Produkte im Laufe der nächsten Handelswoche die beste Performance abgibt. Um am Gewinnspiel teilzunehmen, geben Sie einfach Ihren Tipp bis Dienstagabend, 22 Uhr, ab.

Zum Handelsschluss am Freitag nehmen wir die Kurse von der Börse Frankfurt und rechnen ab! Unter allen Teilnehmern, die

auf den erfolgreichsten Schein gesetzt haben, wird dann der Gewinner gezogen und bekommt als Gewinn die Rendite des Gewinnerscheins bei einem (hypothetischen) Investment von 1.000 Euro.

Steigt also der Preis des Gewinner-Zertifikats um 50%, zahlen wir 500 Euro aus. Sollte keines der vier Zertifikate eine positive Rendite in der kommenden Woche aufweisen, gibt es leider auch keinen Gewinner. Viel Vergnügen und viel Erfolg!

Faktor 2x long Gold Zertifikat

WKN:	DX2XAU
Emittent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	1.214,70USD
Kurs Zertifikat:	42,54€
Laufzeit:	open end

In der Vorwoche gewann CZ93MJ. Der glückliche Gewinner kann sich über 91,70€ freuen.

Anzeige

DAX BEI 20.000 PUNKTEN – KANN ER NOCH MEHR STEIGEN?
HIER IST DAMPF IM KESSEL! KOMMT ES ZUM GAP-CLOSE?

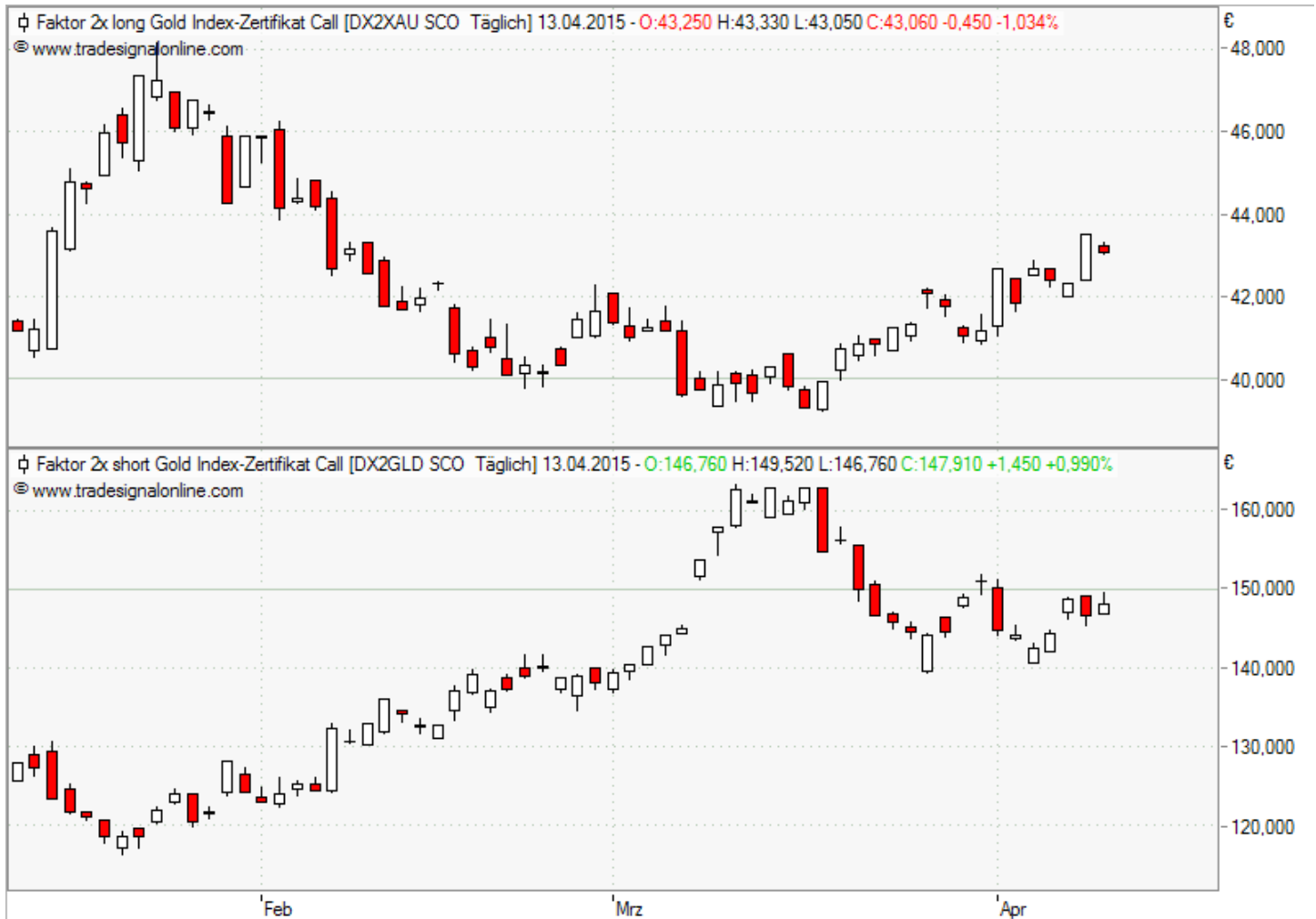
NEWSLETTER

BÖRSENEINSTEIGER, CHARTTECHNIKER ODER TRADING-PROFI? Egal, wer Sie sind – Wir haben News für Sie!

TAGESAUSBLICK KAUFWELL KRÄFTIGE KORREKTUR

KOSTENLOS ANMELDEN!

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 1. und 2. Faktor-Zertifikat auf Gold



Die beiden Faktor-Zertifikate auf Gold verhalten sich in ihrer Preisentwicklung spiegelbildlich. Genau das ist auch zu erwarten, schließlich profitiert der Call von steigenden, der Put aber von fallenden Kursen im Basiswert.

Gold und Silber gehören zu den beliebtesten Rohstoffen am Rohstoffmarkt. Und beide Edelmetalle hatten in den vergangenen zehn Jahren eine bewegte Kursfahrt hinter sich. Die Preisentwicklung bei Gold und Silber lief, wie der Doppel-Chart auf der vorigen Seite zeigt, größtenteils parallel ab, wenngleich auf deutlichst unterschiedlichem Preisniveau.

Derzeit ist eine Feinunze Gold (eine Feinunze entspricht ungefähr 31 Gramm) für gut 1.200 USD zu haben, während eine Feinunze Silber gut 16USD kostet. Der Goldpreis hat sich in den letzten zehn Jahren von gut 400USD in 2005 bis heute ziemlich genau verdreifacht, während der Preis für eine Feinunze Silber im selben Zeitraum um mehr als das Doppelte zulegte.

Die Kurse beider Edelmetalle markierten 2011 ihre jeweiligen Allzeithochs. Silber

war im April 2011 mit 49,83USD pro Feinunze so teuer wie nie zuvor und auch seitdem nicht; Gold erreichte im September 2011 sein Allzeithoch bei 1921USD.

In beiden Fällen war die globale Finanz- und Wirtschaftskrise seit 2007 und die damit zusammenhängenden Eurokrise 2011 der Hauptauslöser für die hohen Kursstände. Vor allem im Herbst 2008 kam es im Zuge der Lehman Brothers Insolvenz sowie der allgemeinen Bankenkrise in den USA zu Kursstürzen an den globalen Aktienmärkten. Durch den Weiterverkauf fauler Kredite, die in die ganze Welt verstreut waren, beschränkte sich die Krise aber nicht nur auf die USA, sondern erfasste die globalen Märkte.

Nun gilt vor allem Gold als Krisenwährung in unsicheren Zeiten. Schließlich ist das Edelmetall auch als Zahlungsmittel verwendbar und gehört in jedes gut aufge-

Faktor 2x short Gold Zertifikat

WKN:	DX2GLD
Emittent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	1.214,70USD
Kurs Zertifikat:	140,58€
Laufzeit:	open end

stellte Depot. Im Zuge der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise stieg die Nachfrage nach Gold, aber auch nach Silber, sprunghaft an. Als 2009 dann noch der gesamte Euroraum zu kriseln begann, gingen die Preise für Gold und Silber endgültig durch die Decke.

Der Goldpreis konnte sich bis Anfang 2013 auch auf diesem hohen Niveau von über 1.600USD halten, während Silber alle Kursgewinne des ersten Jahresdrittels 2011 bis zum Jahresende wieder abgab. Silber ist, im Gegensatz zu Gold, stark von der

Zertifikatewoche-Gewinnspiel: 3. und 4. Faktor-Zertifikat auf Silber



Auch die beiden Silberscheine verhalten sich naturgemäß weitestgehend gegensätzlich, da der Call von einem steigenden Silberpreis profitiert, während der Wert des Puts steigt, wenn der Silberpreis fällt.

Industrie nachgefragt. Damit ist der Silberpreis, da von Angebot und Nachfrage bestimmt, sehr viel abhängiger von der Weltwirtschaft. Die letzten zwei Jahre ging es für Gold und Silber langsam, aber stetig abwärts. Inzwischen ist der Silberpreis fast wieder auf vor-Krisen-Niveau, während der Goldpreis seit Monaten mit der wichtigen Unterstützung/Widerstand bei 1.200USD kämpft. Wirkliche Trendsignale in die eine oder andere Richtung fehlen bei beiden Edelmetallen seit Wochen.

Daher ist die große Frage, wie eigentlich immer: Steigen die Preise oder fallen sie? Und wenn sie steigen, schafft Silber es, den „großen Bruder“ Gold abzuhängen? Oder fallen Kursgewinne – oder gar Verluste – im edelsten aller Metalle höher aus? Für bessere Vergleichbarkeit und Chancen-Gleichheit sind alle vier Scheine diese Woche Faktorzertifikate mit dem Faktor 2. Damit gilt für alle Scheine: Die Wertentwicklung des Hebelprodukts orientiert sich

an der Kursentwicklung des Basiswertes, die dem Anleger sowohl bei steigenden als auch bei fallenden Kursen zu 200,00% angerechnet wird.

Scheine 1 und 2 beziehen sich im Basiswert auf Gold, Scheine 3 und 4 auf Silber. Scheine 1 und 3 sind Calls, setzen also auf steigende Kurse – Schein 1 in Gold, Schein 3 in Silber. Kursgewinne im Basiswert bedeuten also 200fache Kursgewinne im Schein, während Kursverluste im Basiswert mit 200% negativ zu Buche schlagen im Zertifikat. Scheine 2 und 4 sind Puts und profitieren als solche von Kursverlusten. Hier ist es also genau umgekehrt: Steigt der Basiswert, machen die Schein mit 200% entsprechende Verluste, während Kursverluste im Basiswert Gewinne im Zertifikat bedeuten.

Nun liegt es an Ihnen, das Ihrer Ansicht nach in der kommenden Woche rendi-

Faktor 2x long Silber Zertifikat

WKN:	DX2XAG
Emittent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	16,97USD
Kurs Zertifikat:	19,61€
Laufzeit:	open end

Faktor 2x short Silber Zertifikat

WKN:	DX2SLV
Emittent:	Deutsche Bank
Kurs Basiswert	16,97USD
Kurs Zertifikat:	203,21€
Laufzeit:	open end

testärkste Zertifikat auszuwählen. Teilen Sie uns Ihre Meinung einfach [auf dieser Seite](#) mit. Der Gewinner wird am kommenden Wochenende gezogen und benachrichtigt.

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie

Die ZW-Anlage-Ideen für bis zu 8% p.a. Rendite

Sie können bei der Wertpapieranlage viel falsch machen. Man handelt emotional, übereilt und kauft zum Schluss, was zu einem eigentlich nicht passt. Setzen Sie auf Kontinuität, investieren Sie in die wichtigsten Anlageklassen und gehen Sie bewusst nur kleine Risiken ein, damit Sie langfristig 6% bis 8% p.a. erreichen können. Wir tragen Zertifikate zusammen, mit denen Sie mit überschaubaren Risiken Ihr Anlageziel erfüllen können.

AUFNAHME-DATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	AKTUELLER KURS	GUV	RENDITE P.A.	ZIELRENDITE P.A.
09.03.2015	GoPro	VZ5FVS	Discount-Zertifikat	28,28€	28,49 €	+0,7%	+10,7%	8,6%
09.03.2015	DAX Call	DG06KD	Discount-Optionsschein	4,89€	4,92 €	+0,6%	+8,8%	7,4%
09.03.2015	DAX Put	PS191S	Discount-Optionsschein	4,82€	4,30 €	-10,8%	-155,4%	12,4%

ZERTIFIKATEWOCHE – Vermögensstrategie – Abgeschlossene Transaktionen

AUFNAHME-DATUM	ABGABEDATUM	BASISWERT	WKN	ZERTIFIKATE-TYP	KURS BEI AUFNAHME	KURS BEI ABGABE	GUV	RENDITE P.A.
12.01.14	20.06.14	Fresenius MC	PA1YUK	Capped Bonus	53,28€	55,00€	+3,23%	+7,36%
28.04.14	25.06.14	DAX Call	PA0UM9	Discount-Optionsschein	4,89€	4,99€	+2,04%	+12,92%
28.04.14	25.06.14	DAX Put	PA11QX	Discount-Optionsschein	4,91€	4,99€	+1,63%	+10,29%
12.01.14	29.07.14	Deutsche Telekom	DT0KWP	Aktienanleihe	1.021,10€	1.061,40€	+3,95%	+7,21%
25.06.14	29.07.14	DAX Put	PA11RW	Discount-Optionsschein	4,92€	4,99€	+1,42%	+15,06%
29.07.14	13.08.14	DAX Put	PA11RB	Discount-Optionsschein	4,93€	4,99€	+1,22%	+31,30%
25.06.14	17.09.14	DAX Call	CB4V39	Discount-Optionsschein	4,91€	5,00€	+1,83%	+8,05%
27.01.14	02.10.14	3D Systems	CF22NA	Discount-Zertifikat	35,03€	34,48€	-1,57%	-2,31%
13.08.14	17.10.14	DAX Call	PA0URZ	Discount-Optionsschein	4,93€	5,00€	+1,42%	+7,99%
19.05.14	18.12.14	BP	CB1SLJ	Capped Bonus-Zertifikat	5,28€	4,03€	-23,76%	-40,93%
13.08.14	19.12.14	Gagfah Call	PA5Q50	Discount-Optionsschein	1,93€	2,00€	+3,63%	+10,36%
05.09.14	19.12.14	Twitter	PA4PKG	Discount-Optionsschein	28,72€	30,33€	+5,61%	+19,40%
20.10.14	19.12.14	DAX Call	BP9D57	Discount-Optionsschein	19,66€	20,00€	+1,73%	+10,55%
29.07.14	09.03.15	Deutsche Telekom	PA2RP4	Aktienanleihe	106,55%	112,81%	+6,88%	+11,26%
22.12.14	09.03.15	DAX	DZV2BJ	Discount-Optionsschein	4,90€	4,99€	+2,04%	+9,56%
22.12.14	09.03.15	Twitter	CR0J11	Discount-Zertifikat	24,09€	24,96€	+3,40%	+15,88%
22.12.14	27.03.15	GoPro	VZ5V37	Discount-Zertifikat	28,70€	33,40€	+16,78%	+63,60%

Anzeige

Deutsche Asset
& Wealth Management

Mit festem Hebel dem DAX® folgen
Xmarkets Faktor-Zertifikate:
Für trendstarke Marktphasen

www.db-faktorzertifikate.de

Hotline: +49 (69) 910 388 07



Der maßgebliche Prospekt für die genannten Wertpapiere kann unter www.xmarkets.de heruntergeladen oder bei der Deutsche Bank AG, Xmarkets, Große Gallusstrasse 10-14, 60311 Frankfurt, kostenfrei angefordert werden.

Freetrade-/Freebuy-/Flatfee-Aktionen

Bank	Aktionen
comdirect	Flatfee 3,90 EUR im Live-Trading für ausgewählte Optionsscheine und Zertifikate der BNP Paribas, Commerzbank und Deutschen Bank ab 1.000 EUR
Cortal Consors	Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Produkte auf Indizes, Währungen und Bund Future DZ Bank ab 2.000 EUR Flatfee 2,90 EUR bis zum 30.06.2015 für alle Hebelprodukte auf Aktien, Edelmetalle, Energie und Kupfer der Commerzbank ab 2.000 EUR Flatfee 49,90 EUR bis zum 30.12.2015 für alle Produkte der BNP Paribas ab 18.000 EUR Freebuy bis zum 29.05.2015 für alle Produkte der Vontobel ab 1.000 EUR
DAB bank	Flatfee 4,95 EUR im Star Partner Derivate Trading der Commerzbank, Lang&Schwarz, HVB onemarkets, BNP Paribas und Vontobel Freetrade bis zum 29.05.2015 für alle Optionsscheine, Zertifikate und Aktienanleihen der Vontobel ab 1.000 EUR
flatex	Freetrade ab 1.000 EUR für WAVE XXL der Deutschen Bank; Rohstoffderivate und klassische Optionsscheine der BNP Paribas; exotische Optionsscheine der Société Générale; Faktor-Zertifikate, ausgewählte Anlagezertifikate und 2.000 Fonds der Commerzbank; diverse Turbos und Intraday-Emissionen der HSBC Trinkaus (ab 1.500 Stück/Order); Währungsderivate, Aktienanleihen, Bonus-, Sprinter- und Alpha-Turbo-Zertifikate der DZ Bank; Sport-Zertifikate der tradegate Exchange
ING DiBa	Freebuy von Knock-out-Zertifikaten der ING Markets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Discount-Zertifikate der HVB onemarkets ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für Optionsscheine der Goldman Sachs ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für alle Faktor-Zertifikate und Aktienanleihen der Commerzbank ab 1.000 EUR Freebuy bis 30.06.2015 für Bonus-Zertifikate der Vontobel ab 1.000 EUR
OnVista Bank	Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der HVB onemarkets ab 2.500 EUR Flatfee 5,00 EUR bis 31.12.2015 für alle Zertifikate der BNP Paribas ab 2.500 EUR Freebuy bis 31.05.2015 für alle Turbos und Mini-Futures der Citibank ab 2.000 EUR
S Broker	Flatfee 1,97 EUR bis 30.12.2015 für alle Wikifolio-Zertifikate der Lang & Schwarz Freebuy bis 30.06.2015 für alle Anlageprodukte der Vontobel ab 1.000 EUR Freebuy bis 31.05.2015 für alle Turbos und Mini-Futures der Citibank ab 1.000 EUR Freetrade bis 30.06.2015 für alle Inline-Optionsscheine der Commerzbank ab 1.000 EUR

Anzeige

ABONNIEREN SIE IHREN ERFOLG MIT UNSEREN PREMIUM-SERVICES

Ausbildungs-Services | Trading-Services | Börsenbriefe

- Exklusive Analysen
- Konkrete Tradevorstellungen
- uvm.



Jetzt den passenden Service finden: www.godmode-trader.de/premium



Impressum

Die ZERTIFIKATEWOCHE wird herausgegeben von der Dahira GmbH
Wendenschloßstraße 320
12557 Berlin

Geschäftsführer: Thomas Kallwaß
HRB: 96252, Amtsgericht Frankfurt am Main
Chefredakteur (V.i.S.d.P.): Thomas Kallwaß
Anzeigenleitung: Ina Lankovich
ISSN: 1866-3125
E-Mail: newsletter@zertifikatewoche.de

Die Dahira GmbH gestattet die Nutzung von ZERTIFIKATEWOCHE Inhalten ausschließlich für den privaten Gebrauch. Jede andere Nutzung bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Herausgebers. Die ZERTIFIKATEWOCHE richtet sich ausschließlich an Leser aus der Bundesrepublik Deutschland. Es wurden alle Anstrengungen unternommen, die Richtigkeit der Informationen dieses Dokumentes zu gewährleisten. Wegen der Dynamik der Finanzmärkte ist jegliche Haftung im Zusammenhang mit der Nutzung dieser Informationen oder dem Vertrauen auf deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit ausgeschlossen. Jegliche Inhalte dienen nur der Information und stellen weder eine Anlageberatung noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers dar. Fragen Sie vor dem Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers Ihren Vermögens- oder Anlageberater sowie ggf. Ihren Steuerberater.

Hinweis auf Interessenkonflikte nach § 34b Abs. 1 Nr. 2 WpHG:

Wir weisen Sie darauf hin, dass die Dahira GmbH aktuell oder in den letzten zwölf Monaten eine entgeltliche Werbekooperation zur Deutschen Bank Aktiengesellschaft eingegangen ist.

Die Dahira GmbH hat keinen Einfluss auf den Inhalt von externen Webseiten, auf die in diesem Dokument verwiesen wird. Für die Inhalte dieser Seiten ist der Anbieter oder Betreiber verantwortlich. Ebenso geben namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren wieder und müssen nicht mit der Auffassung der Redaktion übereinstimmen.

Die Baader Bank AG ist als Skontroführer an den Börsen Berlin, Frankfurt, Stuttgart und München für die Preisfeststellung im Präsenzhandel für verschiedene Aktien verantwortlich. Daher bestehen regelmäßig Handelspositionen in Aktien. Die Informationen dieser Präsentation wurden aus öffentlichen Quellen zusammengestellt. Sie stellen keine Wertpapieranalyse im Sinne des Paragraphen 34 WpHG dar, keine Anlageberatung, keine Anlageempfehlung oder Aufforderung zum Handeln. Sie ist ausschließlich zur Information bestimmt. Eine Weitergabe ohne vorherige Zustimmung der Baader Bank AG ist nicht zulässig.